

Wir beginnen mit der Lektionspropaganda im MTS-Bereich

In der Arbeit auf dem Lande hat sich die Partei bisher hauptsächlich auf die schriftliche und mündliche Agitation beschränkt und auf diese Weise den Massen die nötige Orientierung gegeben. Dabei wurde die Lektionspropaganda sehr vernachlässigt. In der Industrie bzw. in den Städten wurde der Lektionspropaganda mehr Beachtung geschenkt als auf dem Lande. Die Ursachen hierfür liegen in den meisten Fällen darin begründet, daß die Lektionspropaganda für das Dorf schwerer zu organisieren ist. Aber gerade weil das schwerer ist, muß es Aufgabe der Partei sein, hier den Durchbruch zu erzielen.

Die Politabteilung unserer MTS machte sich gemeinsam mit der Parteileitung und mit Genossen der Bezirksleitung darüber Gedanken, wie diese Aufgabe gelöst werden kann. So wurde zunächst eine Aussprache mit den qualifizierten Genossen durchgeführt, um sie zur Mitarbeit in einem Lektorenkollektiv zu gewinnen. Das Lektorenkollektiv setzt sich somit aus dem MTS-Leiter, dem Oberagronomen, den Genossen aus der Technik, einigen Genossen Lehrern sowie aus Parteisekretären von landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zusammen. Auch die Genossen der Politabteilung sowie die Bevollmächtigten und Instruktoren des Rates des Kreises sind zur Mitarbeit im Lektorenkollektiv herangezogen worden.

Ziel der Lektionspropaganda muß es sein, unsere Werktätigen mehr mit der Wissenschaft vertraut zu machen. Dabei schlagen wir vor, sich in den Lektionen auf 50 bis 60 Minuten zu beschränken. Für unsere werktätigen Bauern und Landarbeiter wollen wir Lektionen und Vorträge auf der Grundlage der Ministerratsverordnung vom 10. März 1955 lesen, zum Beispiel über die Bedeutung des soziali-

stischen Wettbewerbs, über die Jarowisation von Getreide und andere Neuerermethoden sowie über ihre Anwendung in der Praxis. Das heißt, unser Ziel ist es, durch die Lektionspropaganda auf dem Lande den Genossenschaftsbauern und werktätigen Einzelbauern zu zeigen, wie man die Erträge steigern kann. Im Anschluß an solche Vorträge und Lektionen, die ein spezielles Fachthema behandeln, ist es angebracht, einen Bildstreifen bzw. einen Kurzfilm zu zeigen.

In unserer Lektionstätigkeit dürfen wir uns aber nicht nur auf die wirtschaftlichen Fragen konzentrieren. So zum Beispiel werden wir in der Gemeinde Bendelin, Ortsteil Zichtow, wo noch große Unklarheiten über die Oder-Neiße-Grenze bestehen, die Lektion lesen „Die Oder-Neiße-Grenze — eine Grenze des Friedens“. Notwendig ist natürlich, daß nach der Lektion die Agitatoren eingesetzt werden, um die Diskussion weiterzuführen. Es wurde festgestellt, daß in den Grundorganisationen unserer Partei noch immer Unklarheiten über das Parteistatut sowie über den demokratischen Zentralismus bestehen. In solchen Grundorganisationen ist es notwendig, Lektionen zu lesen mit dem Thema „Das Parteistatut, die Rechte und Pflichten der Mitglieder und Kandidaten“.

Um jetzt systematisch arbeiten zu können, ist es notwendig, einen Lektionsplan zu erarbeiten, aus dem konkret Thema, Tag, Ort, Lektor und Teilnehmerkreis ersichtlich sind. Im Monat März und April beschränkten wir uns auf fertige Lektionen des Parteikabinetts. Für den Monat Mai werden die Genossen bereits jetzt mit der Ausarbeitung der einzelnen Lektionen beauftragt. Zum Beispiel werden die Genossen der Technik eine Lektion über die Innenmechanisierung der LPG ausarbeiten. Ein Genosse Schulleiter